

# PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 11.06.2015

## Rot-Grün lehnt Verdichtung des Stadt-RAD-Netzes ab

Seit einigen Jahren sieht man auf Hamburgs Straßen viele der roten Stadträder, die günstig von jedermann ausgeliehen werden können. Das System hat sich durchweg etabliert, sodass zahlreiche Hamburger das Angebot sogar täglich nutzen. Die Räder schaffen so einen Anreiz, auf das Auto und den HVV zu verzichten und dadurch den Verkehr zu entlasten. Auch Touristen können auf diese Weise durch die Stadt radeln.

Um die Attraktivität weiter zu steigern, sollen in ganz Hamburg 70 zusätzliche Stationen gebaut werden. Die CDU-Fraktion hatte daher vorgeschlagen, weitere Wohngebiete und Naherholungsareale in Eppendorf an das Stadt-RAD-Netz anzuschließen und hierfür die Knotenpunkte Lokstedter Weg/Ecke Tarpenbekstraße, Geffkenstraße/Heilwigstraße sowie Lokstedter Weg/Ludolfstraße vorgeschlagen. Diese Forderung konnte bei Enthaltung von Rot-Grün beschlossen werden. Die weiteren Punkte des CDU-Antrags lehnte Rot-Grün allerdings ab und versperrte sich so der schnellen Realisierung neuer Stadt-RAD-Stationen an folgenden Stellen:

- Industriegebiet Nedderfeld
- Mühlenkamp/ Poelchaukamp/ Sierichstraße
- Weidestraße/Alstercity
- Ohlsdorfer Straße/Linnering/Jahnkampfbahn
- U-Bahnhof Sierichstraße

Dabei werden einige bestehende Stationen so stark frequentiert, dass eine Verdichtung des Netzes nützlich wäre. Das vorhandene Netz so auszuweiten, dass neue Stationen kilometerweise entfernt sind (wie beispielsweise in Fuhlsbüttel), geht an den Bedürfnissen der Bürger vorbei. Auch der Senat ist der Meinung, dass zwischen den Stationen nicht mehr als 800 Meter liegen sollten.

### **Hierzu erklärt Stefan Niclas Bohlen, stellv. Vorsitzender im Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude:**

*„Es ist absolut unverständlich, warum SPD und Grüne den Bau neuer Stationen an bekannten Knotenpunkten verweigern. Bei einigen unserer Vorschläge wäre es sogar möglich gewesen, Unternehmen für die Übernahme der Investitions- und Betriebskosten zu gewinnen. Es ist schade, dass diese Variante von Rot-Grün nicht weiter verfolgt wird.“*

Für Rückfragen:

Fraktionsbüro: 040-465371